

# Inhalt

Prolog . . . . .	7
1 »Wild wie ein Junge« . . . . .	14
2 »Kein Mensch weiß, wie dringend ich Selbstbestimmung brauche!« . . . . .	29
3 Das große Verlangen nach Unabhängigkeit – Bauhaus-Luft macht frei . . . . .	39
4 »Komme mir vor wie eine Sprungfeder« . . . . .	50
5 Rollenmodell für Schriftsteller . . . . .	57
6 Die Reiterin und ihre Liebhaber . . . . .	66
7 Eine verhängnisvolle Affäre – die Römer-Firmen werden liquidiert . . . . .	77
8 Reitlehrerin, Gutssekretärin und vieles mehr . . . . .	84
9 Der Beharrliche . . . . .	90
10 Liebe in Zeiten politischer Umstürze . . . . .	105
11 Familienglück im Dritten Reich . . . . .	123
12 Der Nationalsozialismus wird salonfähig . . . . .	134
13 Der Krieg bricht in den Alltag ein . . . . .	145
14 »Wir Frauen können zwar Helden spielen« . . . . .	156
15 Der Jüngste stirbt zuerst . . . . .	169
16 Auf dem Weg nach Stalingrad . . . . .	192
17 An der »Heimatfront« . . . . .	221
18 Unerfüllbare Leidenschaft . . . . .	229

19	»Wir balancieren über den Abgrund« . . . . .	243
20	»Während die Welt unserer Kindheit untergeht...« . .	259
21	»Wir werden aufrecht sterben...« . . . . .	268
22	»Die Augen meiner Kinder lachen mich an« . . . .	284
23	»Die entsetzliche Lust am Leben« . . . . .	296
24	»Hier sind alle Freunde enteignet, vertrieben oder tot« . . . . .	304
25	»Ein wildes Trotzdem« . . . . .	316
26	Das Umschlagen einer abendlichen Unterhaltung . . . . .	330
27	Die Straßenbahnschaffnerin . . . . .	339
28	Taxifahrerin in Dresden . . . . .	367
29	Der Erste wird flügge . . . . .	384
30	Westwärts? . . . . .	391
31	»Der geteilte Himmel« . . . . .	403
32	»Dauernd unverdient Urlaub« . . . . .	426
33	Von der Elbe an den Rhein . . . . .	440
34	Vom Rhein ins Alpenvorland . . . . .	459
35	»Feindlich-negative Elemente« in der Familie . . .	473
36	Memento mori – Briefe ohne Antwort . . . . .	484
	Danksagung . . . . .	492
	Abbildungsverzeichnis . . . . .	494